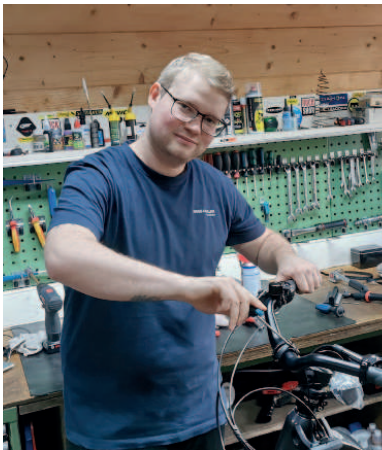




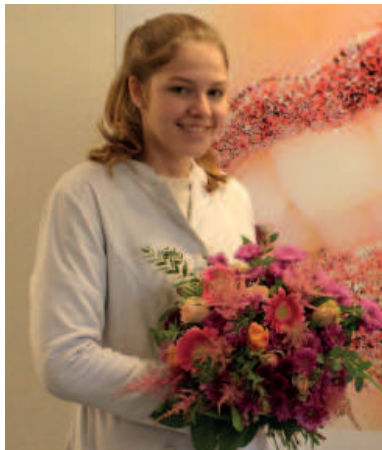
Die Bundessieger*in aus dem Kammerbezirk: Kevin Wessmann



Nils Kopmann



Malte Nieberding



Maries Merhof

Bundessieger aus der Region

Berufswettbewerb des deutschen Handwerks: Drei Junghandwerker unter den besten Gesellen Deutschlands. Zahntechnikerin wird hervorragende Zweite. Auszeichnung auch für Ausbildungsbetriebe.

Sie setzten sich auf Kammer-, Landes- und Bundesebene durch: Drei Auszubildende, die in Betrieben der Region gelernt haben, dürfen sich beste Gesellen Deutschlands nennen. Einen hervorragenden zweiten Platz belegt zudem eine Zahntechnikerin.

Kevin Wessmann aus Lingen, Nils Kopmann aus Georgsmarienhütte und Malte Nieberding aus Lohne sind die besten Junghandwerker Deutschlands. Maries Merhof aus Bohmte ist zudem hervorragende Zweitplatzierte. „Wir freuen uns sehr über die überragenden Leistungen unseres jungen Berufsnachwuchses und gratulieren auch den hervorragenden Ausbildungsbetrieben, die einen enormen Anteil an diesem Erfolg auch für sich beanspruchen dürfen“, erklärt Kammerpräsident Reiner Möhle. Alle Teilnehmer hatten die Ausschreibungen auf Kammer- und Landesebene gewonnen und konnten sich jetzt auch auf Bundesebene mit einer enormen Konkurrenz durchsetzen.

Kevin Wessmann (23) aus Lingen ist der beste Zweiradmechatroniker Deutschlands, Fachrichtung Motorradtechnik. Nach dem Abitur startete er zunächst seine verkürzte Ausbildung in einem Ibbenbürener Betrieb, wechselte aber dann in das elterliche Geschäft Motorrad Wessmann GmbH in Lingen, wo er seine Ausbildung mit den Titeln Kammer-, Landes- und Bundessieger abschloss. Sein nächstes Ziel: Der Meisterbrief.

Nils Kopmann (20) aus Georgsmarienhütte absolvierte nach der 10. Klasse seine Ausbildung bei Hartz

Gerüstbau GmbH in Osnabrück. Sein Chef Mario Mayer ist voll des Lobes für seinen Nachwuchsstar: „Als Firmeninhaber bin ich sehr froh und auch stolz, dass Nils in unserem Team ist und mit seinem Einsatz und seiner Fachkenntnis uns weiter voran bringt.“ Auch Kopmann möchte als nächstes den Meistertitel anheben.

Malte Nieberding (26) aus Lohne ist der beste Zweiradmechatroniker Deutschlands mit der Fachrichtung Fahrradtechnik. Er absolvierte seine Ausbildung bei Radel Bluschke GmbH in Osnabrück. Zunächst begann Nieberding nach dem Abitur ein Studium in Osnabrück, brach aber ab und besann sich auf seine Leidenschaft, dem „Schrauben“ an Rädern. Das machte er dann so gut, dass er jetzt der beste „Schrauber“ Deutschlands wurde und in das elterliche Fahrradgeschäft in Lohne einstieg. Nächste Karrierestation ebenfalls: Der Meisterbrief.

Zahntechnikerin Maries Merhof (21) erlangte den zweiten Platz auf Bundesebene. Die Bohmteerin wurde bei Biker Zahntechnik KG in Osnabrück ausgebildet und komplettiert damit eine lange Reihe von Kammer-, Landes- und Bundessiegern, die das Unternehmen bereits hervorgebracht hat.

„Die prämierten Junghandwerker*innen stehen beispielhaft für das hohe Ausbildungsniveau unserer Betriebe und repräsentieren die Innovationskraft und Leistungsbereitschaft unseres Berufsnachwuchses“, so Kammerpräsident Reiner Möhle. **ANDREAS LEHR**

Infos: hkw-osnabrueck.de

Bäume für die Besten

Premierenaktion: Handwerkskammer pflanzt Bäume für die Gewinner*innen der Berufswettbewerbe.

12 Nachwuchshandwerker*innen aus der Region erlangten den Sieg im Berufswettbewerb des Handwerks auf Landesebene. Die Ehrung mit der Übergabe der Urkunden erfolgte bereits, jetzt würdigt die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim die herausragenden Leistungen des Berufsnachwuchses mit einer besonderen Aktion.

„Wir pflanzen eine kleine Eichenallee zur nachhaltigen Würdigung unserer Landessiegerinnen und Landessieger“, erklärt Kammerpräsident Reiner Möhle. Insgesamt 36 junge Eichenbäume wurden in dem Bramscher Waldstück „Schager Sand“ unter der fachmännischen Anleitung von

„Wir wollten eine nachhaltige Würdigung gestalten.“

Anna Brockhoff, Geschäftsführerin

Mitarbeitern des Forstamtes Anikum gepflanzt. Auch wird bald eine Tafel aufgestellt, die die Namen der Landessieger*innen und deren Betriebe auflistet, um so an die Top-Leistungen der Junghandwerker*innen dauerhaft zu erinnern. „Eigentlich wollten wir selbstverständlich auch die Landessiegerinnen und Landessieger zu diesem Termin einladen, haben aber aufgrund der derzeitigen Pandemieentwicklung darauf verzichten müssen“, berichtet Anna Brockhoff, Geschäftsführerin des Dezernats Berufsbildung bei der Handwerkskammer, die die Idee zu dieser besonderen Aktion hatte. „Wir freuen uns über das Interesse und Engagement für Wald und Klimaschutz



Foto: HWK/Neckel

Mitarbeitende der Handwerkskammer und des Forstamtes Anikum pflanzten Bäume für die besten Handwerker*innen aus dem Kammerbezirk.

und natürlich unterstützen wir gern eine solche Aktion“, ergänzt Alexander Feldmann, zuständiger Revierleiter der Försterei Westerholte, der mit seinem Team die Aktion fachmännisch begleitete. Präsident Möhle: „Wir möchten im gesamten Kammerbezirk durch

solche Aktionen dauerhaft an die Erfolge unseres regionalen Berufsnachwuchses erinnern, denn die jungen Setzlinge repräsentieren unseren Berufsnachwuchs, der später einmal zu einem starken Handwerk der Region heranwächst.“

Niedersächsischer Innovationspreis

Welche Ideen bringen das Land voran? Was macht eine erfolgreiche Kooperation aus? Und was leisten kleine und mittlere Unternehmen? Diesen Fragen geht der Innovationspreis Niedersachsen nach. Auch in diesem Jahr werden Erfolgsgeschichten in den Kategorien „Vision“, „Kooperation“ und „Wirtschaft“ gewürdigt. Die Innovationsberater*innen der Handwerkskammern begleiten in jedem Jahr eine Vielzahl von Betrieben bei ihren Vorhaben. Allein im Rahmen der Innovationsförderung für KMU und Handwerksbetriebe konnten in der letzten Förderperiode rund 150 Projekte von Handwerksbetrieben unterstützt werden.

Infos: innovationsnetzwerk-niedersachsen.de

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!




Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de



...bringt es auf den Punkt.



Mr. BTZ geht von Bord

Reinhard Diestelkämper wird von der Kammer Spitze in den Ruhestand verabschiedet.

Vom Azubi zum Chef des Osnabrücker Berufsbildungs- und TechnologieZentrums: Reinhard Diestelkämper geht in den Ruhestand – nach 46 Jahren und acht Monaten in den Diensten der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

April 1975: Die Handwerkskammer befand sich noch an der Johannisstraße in Osnabrück, in dem Gebäude residierte der ewig zigarrenrauchende Präsident Alfred Borgstadt und der 17-jährige Reinhard Diestelkämper begann seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Fünf Präsidenten und vier Hauptgeschäftsführer später: Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ist ein effizienter Dienstleister mit einem modernen Verwaltungssitz und betreibt mit dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) eines der modernsten und innovativsten gewerblich-technischen Bildungszentren Norddeutschlands. Dessen Geschäftsführer war bis Jahresende Reinhard Diestelkämper. Sein Nachfolger

Claus-Dominik Wedeking wurde seit dem Sommer als neuer Leiter des BTZ's eingearbeitet. „Als ich anfang befand sich die überbetriebliche Ausbildung gerade im Aufbau“, erinnert sich der 64-jährige. Die ersten Lehrgänge fanden in angemieteten Räumen der Berufsschule statt. Das wurde anders, als die Kammer an die Bramscher Straße zog und Stück für Stück das BTZ mit seinen modernen Lehrwerkstätten und hochtechnisierter Infrastruktur aufbaute. Mitgeprägt wurde diese Entwicklung maßgeblich von Diestelkämper, der kurz nach seiner Ausbildung den Auftrag zum Aufbau der „Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung“ (ÜLU) bekam. „Wir haben Anfangs gerade im Nordkreis quasi aus dem Bulli heraus unterrichtet“, erzählt der

Neurentner schmunzelnd. Seit 2005 war er stellv. Geschäftsführer und seit 2018 Geschäftsführer des Osnabrücker BTZ's. Heute gelten die Bildungszentren im Kammerbezirk als eigene Marke mit einem jeweiligen dienstleistungsorientierten Aus- und Weiterbildungsangebot, das sich nach den Erfordernissen der Handwerkswirtschaft in der Region ausrichtet. Rund 20.000 Teilnehmer verzeichnen die handwerklichen Bildungsträger im Kammerbezirk jährlich, die Hälfte davon wird im BTZ Osnabrück unterrichtet. „Wir haben damals bei null angefangen und sehen heute eine moderne Bildungsstruktur für unsere 11.000 Betriebe mit ihren rund 100.000 Mitarbeitenden“, resümiert der ehemalige Geschäftsführer, der auch



Von Null zu einem der modernsten BTZ's im Norden.

Reinhard Diestelkämper, Ex-Geschäftsführer

darauf verweist, dass das BTZ mittlerweile Kunden aus ganz Deutschland betreut. „Mit unseren Kompetenzzentren Sanitär-Heizung-Klimatechnik sowie Land- und Baumaschinentechnik stellen wir unser hochwertiges Bildungsangebot auch Kunden und Institutionen bundesweit zu Verfügung, indem wir sämtliche Möglichkeiten der digitalen Wissensvermittlung konsequent einsetzen“, so Diestelkämper, der sich im Interview noch nicht ganz von seiner bisherigen Leitungsfunktion lösen kann. Aber das dauert eben auch – nach 46 Jahren und acht Monaten Karriere vom Auszubildenden zum Geschäftsführer.

ANDREAS LEHR
Infos: hwk-osnabrueck.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Wirtschaftssatzung

„Amtliche Bekanntmachung auf der Homepage der Handwerkskammer (www.hwk-osnabrueck.de/Übersicht/AmtlicheBekanntmachungen):

Wirtschaftssatzung 2022 der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, in Kraft getreten am 10.01.2022.

Sachverständige

Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung: Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Jürgen Schliehe für das Gold- und Silberschmiedehandwerk ist mit Ablauf des 6. Dezember 2021 erloschen.

Infos: hwk-osnabrueck.de

Stiftung fördert Betriebsnachfolger

Aloys & Brigitte Coppenrath-Stiftung bezuschusst erneut Coachingprogramm für die Betriebsnachfolge.

ALOYS & BRIGITTE Coppenrath Stiftung

Nach dem erfolgreichen Abschluss des 9-monatigen Pilotprojekts erfolgt in 2022 ein weiteres Coachingprogramm für Nachfolger*innen im Handwerk. Die Coppenrath-Stiftung übernimmt hierbei die Hälfte der Kosten für die professionelle Betreuung der anstehenden Betriebsübernahme. Das maßgeschneiderte Individualprogramm unterstützt die Teilnehmenden den Nachfolgeprozess und die betriebliche Weiterentwicklung erfolgreich zu gestalten. „Die Teilnehmenden der Pilotschulung in 2021 waren begeistert von den Inhalten der fundierten Coachingrunden“, resümiert Projektleiterin

Annika Hörnschemeyer, zugleich Nachfolgemoderatorin bei der Handwerkskammer. Insbesondere die praxisrelevanten Aspekte waren für alle Teilnehmenden äußerst hilfreich, wobei die Themen Führung, Management, Strategientwicklung und Kommunikation im Vordergrund standen. Hörnschemeyer: „Aus den gewonnenen Erkenntnissen wird das Coachingprogramm in der neuen Phase nochmals optimiert.“ Der Start ist für das Frühjahr vorgesehen.

Infos: hwk-osnabrueck.de/foerderpreis

Fahrt zur Expo 2020 nach Dubai und Abu Dhabi

Die Handwerkskammer organisiert mit GLOBALIS EXPO die Reise zur Expo 2020 in die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Expo hat aufgrund der mehrfachen Verschiebung den Namen des ursprünglich für 2020 geplanten Mega-Events beibehalten.

Die EXPO-Macher haben sich zum Ziel gesetzt die nachhaltigste EXPO aller Zeiten auf den Weg zu bringen. Zukunftschancen, Mobilität und Nachhaltigkeit sind die drei Themenblöcke der EXPO 2020, gestaltet mit Mut, Visionen und einer unglaublichen Kreativität. Für die gesamte Reisedauer stehen nicht nur qualifizierte und deutschsprachige Guides bei allen Ausflügen zur Seite, sondern mit GLOBALIS-EXPO-Guide ein erwiesener EXPO-Spezialist. Gemeinsam mit einem versierten Team entdecken die Teilnehmenden an zwei EXPO-Tagen die Weltausstellung auf ausgesuchten Tagesetappen.

Infos: hwk-osnabrueck.de/zur-expo-2020 oder unter 0541 6929-441, m.linnemeyer@hwk-osnabrueck.de

Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.

Inge Otten, Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatische Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!